

erschint Dienstags, Donnerst., Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntagsgast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortverlehr Nr. 1.15, außerhalb Nr. 1.25.



Einrückungs-Gebühr bei einmaliger Einrückung 10 Pfg. die einpaltige Zeile oder deren Raum; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Für Anzeigen mit Kunstverteilung oder Offertenannahme werden dem Auftraggeber 20 Pfg. berechnet

Ingleich Amts- und Anzeigebblatt für Pfalzgrafenweiler.

Nr. 49. Man abonniert außerhalb auf dieses Blatt bei den R. Postämtern und Postboten. Dienstag, den 26. März Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung. 1907.

**Amtliches.**

Die Maul- und Klauenseuche im Oberamtsbezirk Calw.

Die Seuche ist im Bezirk Calw auf das Gebiet des Farrenhalters Waidelich in Zwerenberg bis jetzt beschränkt geblieben. Unter teilweiser Aufhebung der angeordneten Schutzmaßregeln wird vom Oberamt Calw folgendes verfügt: 1. Die Seuchsperrre des Farrenhalters Waidelich in Zwerenberg bleibt bestehen, 2. bezüglich der Gemein de Zwerenberg verbleibt es bei den angeordneten Bestimmungen deraut, daß a) alle Wiederläufer und Schweine mit der Wirkung unter polizeilicher Beobachtung stehen, daß Tiere der genannten Gattungen nur mit oberamtlicher Erlaubnis aus der Gemeinde entfernt werden dürfen. b) Das Durchtreiben von Wiederläufern und Schweinen durch den Ort und die Feldmark Zwerenberg verboten ist. c) Die gemeinschaftliche Benutzung von Brunnen und Tränken für Wiederläufer und Schweine untersagt ist. 3. Die Schutzmaßregeln, welche über die in den Beobachtungsbezirk einbezogenen Gemeinden: Aichhalden, Aichelberg, Hornberg, Martinsmoos, Saugenwald und Neuweiler verhängt worden sind, werden aufgehoben. Da in den Oberamtsbezirken Freudenstadt und Nagold die Seuche eine weitere Verbreitung gefunden hat, ist die Gefahr der Verschleppung der Seuche immer noch eine große und wird die strenge Einhaltung der ergangenen Vorschriften von neuem eingeschärft.

Ueberstragen wurde eine Schulstelle in Trostingen, Bez. Tuttlingen, dem Schullehrer Barthold in Dornstetten.

**Tagespolitik.**

Dem neuen Reichstage stellt die „Nordd. Allg. Ztg.“ nach dem Schluß des ersten Sessionsabschnittes ein im ganzen befriedigendes Urteil aus. Im Allgemeinen, so schreibt das Organ der Regierung, hat die Festigkeit der konservativ-liberalen Vereinigung doch auch dem Centrum eine unangenehme Ueberraschung bereitet; denn wenn es auch an Reibungen der Mehrheitsparteien unter einander und an Entgleisungen einzelner Abgeordneter nicht ganz gefehlt hat, so hat sich doch im großen und ganzen der Wille zur Verständigung in dem Sinne, wie sie der Reichskanzler für die künftige Politik als wünschenswert bezeichnet hat, solchen Hemmungen bei weitem überlegen gezeigt. Die Blockparteien haben ihren Gegnern nicht den Gefallen getan, sich bei nächster bester Gelegenheit in die Haare zu fahren. Die Präsidentschaftswahl, die Bewilligung der Kolonialkredite, die gemeinsamen konservativ-liberalen Anträge in der Budgetkommission, die teilweise auch im Plenum durchgeführt wurden, die gegenseitige Rücksichtnahme der Blockparteien während der Etatsberatung, die taktvolle Zurückhaltung der Freisinnigen in der Debatte über die Wahlbeeinflussungen — all das und noch anderes mehr beweist, daß wir es bei der neuen nationalen Reichstagsmehrheit mit einem weit dauerhafteren und innerlich geschlossenereu Bilde zu tun haben, als es sich die Gegner haben träumen lassen.

Die Idee einer Weltausstellung in Berlin 1913, dem Jubiläumsjahre des Kaisers, bricht sich weiter Bahn. Inzwischen rührt man sich schon in Australien. Dort soll in drei oder vier Jahren eine Weltausstellung in Sydney stattfinden.

Die braunschweigische Regentenschaftsfrage bleibt vorläufig unerledigt, denn gegen alles Erwarten ist die Nachricht unzutreffend, daß Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg zum neuen Regenten anberufen sei. Die Frage schwebt nun seit Monaten und man kann außerhalb Braunschweigs offen gesagt nicht begreifen, worauf man noch wartet; die Lumberländer sind doch abgetan, auch der neue Einspruch des Herzogs kann daran nichts ändern. Es ist anerkennenswert, daß der Regentenschaftsrat seine Sache erst nimmt und die Braunschweiger nach Möglichkeit zufriedenstellen will, aber etwas mehr Eile ließe sich vielleicht doch erzielen. Sie liegt nicht zuletzt im Interesse des Landes selbst, daß je eher, desto besser in geregelte Verhältnisse zurückkommt.

Im Interesse einer ruhigen und geordneten Entwicklung unserer Schutz-

**Unsere Leser**

machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß mit dem 1. April ein neues Quartal unserer Zeitung beginnt.

Damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt, bitten wir alle seitherigen Leser, sowie diejenigen, welche es vom beginnenden 2. Vierteljahr an werden wollen, um baldige Erneuerung des Abonnements bez. um baldige Bestellung unserer Zeitung.

Auch in Zukunft werden wir bemüht sein, den Inhalt der Zeitung so vielseitig als möglich zu gestalten und die Leser nach Möglichkeit zu befriedigen suchen.

**Bestellungen**

auf die Zeitung

**„Aus den Tannen“**

mit dem Sonntagsgast nehmen alle Postanstalten, Landpostboten, Briefträger, sowie die bekannten Agenten und die Expedition entgegen.

Trotz ihrer Reichhaltigkeit ist unsere Zeitung „Aus den Tannen“

**die billigste Zeitung**

in weitem Umkreis

und kostet für das ganze Vierteljahr

im Bezirk u. Nachbarortverlehr nur Nr. 1.15

außerhalb nur Nr. 1.25

gebiete war die entschiedene Erklärung des Kolonialdirektors Dernburg aufrechtig zu begrüßen, er denke gar nicht daran, irgend einen anderen Posten im Reichsdienste zu übernehmen, sondern erachte es für eine dankenswerte Lebensaufgabe, der Kolonialverwaltung so lange zu dienen, als er das Vertrauen der beteiligten Stellen genieße. In der Erfüllung dieser Aufgabe werden den Kolonialdirektor zweifellos die Informationen unterstützen, die er auf seiner Reise in die Schutzgebiete machen wird, die ihn zuerst nach Südwestafrika und alsdann nach Ostafrika führen soll.

Die neue Kolonialdenkschrift, welche im Laufe dieser Woche erscheinen soll, beleuchtet den Eisenbahnbau in sämtlichen europäischen Kolonien Afrikas und weist an der Hand statistischer Zahlenangaben nach, daß Frankreich und England mit ihren Bahnbauten das deutsche Reich weit überflügelt haben. In England und Frankreich werden schon seit 10 Jahren Anleihen zu Lasten der Kolonien aufgenommen, aus denen in erster Linie Eisenbahnen hergestellt werden. Deutschland ist mit den Eisenbahnen in seinen afrikanischen Kolonien unendlich weit hinter den andern Kolonialstaaten zurückgeblieben. Wir müssen jetzt mit größter Eile an die Eisenbahnbauten herangehen. Die Ansichten sind auch um so bessere, als zum Beispiel die Hebung des Verkehrs in Ostafrika eine ungewöhnlich große ist.

Der polnische Schulstreik geht unaufhaltsam zurück, ein Beweis für die Wirksamkeit der von der preussischen Regierung und Schulverwaltung ergriffenen Maßnahmen. In der Provinz Posen ist die Zahl der streikenden Kinder auf 23 000 gesunken. In Westpreußen ist der Streik im Bezirk Marienwerder schon fast erloschen und auch im Bezirk Danzig, wohin die Streikbewegung erst später gelangte, ist ein starkes Abflauen festzustellen.

Mit dem 31. März ist der Aufstand in Südwestafrika auch amtlich zu Ende. Tatsächlich ist er es, nachdem auch die Simon Copper-Hottentotten unterworfen

worden sind, schon jetzt. Rechnen wir von dem ersten Bondelwarts-Aufstande im Dezember 1903 an, so ist das Land drei Jahre und vier Monate im Kriegszustande gewesen. Nach einem als „faul“ bezeichneten Frieden mit den Bondels im Süden erhoben sich die Herero im Norden, begünstigt von der Entblößung des Nordens von Truppen. Menschlings wurden die Aufstetler und ihre Familien niedergemetzelt, ihre Habe wurde geraubt oder zerstört. In dieser Zeit leisteten die Blaujaden vom Kanonenboot „Habicht“ und die Hauptmann Franke'sche Kompagnie Großes. Dem Tranertag von Dowlatorero, wo ein halbes Hundert Offiziere und Mannschaften fielen, folgte nach Monaten der Tag von Waterberg, der die Widerstandskraft der Herero brach. Der große Samuel Maharero suchte sein Heil in der Flucht und sitzt heute wie der lähne Hottentottensführer Marengo, der uns im Süden so viel zu schaffen machte, auf englischem Gebiete. Als wir auf das Ende des Aufstandes zu hoffen begannen, überraschte uns der Treubruch Hendrik Witbooi, und immer weiter nach Süden fraß die Flamme der Empörung. Große Truppenendungen gingen hinaus, fast übermenschliche Arbeit war in den wilden Bergen zu leisten. Nachdem Hendrik Witbooi den Tod durch eine deutsche Soldatenkugel gefunden hatte, und der über die Grenze gebrachte Marengo von den Engländern, die endlich die Grenze besser überwachten, gefangen genommen war, ebhte die Aufstandsbewegung ab. Schon vorher hatten die englischen Waffen- und Lebensmittel-Vieferungen nachgelassen, weil die Aufständischen nicht mehr in der Lage waren, gestohlenes deutsches Vieh in Zahlung zu geben. Aber erst jetzt ist der Aufstand wirklich beendet, hat das Land den langen ersehnten Frieden. Hat der Wiederaufbau bereits in erfreulicher Weise eingesetzt, so wird er in der Friedenszeit unter der Leitung des Gouverneurs v. Lindequist weitere Fortschritte machen, wenn das Reich hilft und die Befehlshaber, wie Kolonialdirektor Dernburg es will, in bestimmte Bahnen gelenkt wird. Dann werden wir hoffen dürfen, daß die gewaltigen Summen Früchte bringen. Das Wort, das Fürst Bismarck im Jahre 1889 im Reichstage sprach, gilt noch: „So leicht eingeschüchtern ist Gott sei dank der deutsche Nationalcharakter im ganzen nicht, daß er sich durch einzelne Mißgriffe, Irrungen und Opfer in den einmal begonnenen Kolonialbestrebungen abschrecken läßt.“

Der Bauernaufstand in Rumänien beschäftigt den König und die Regierung des von dem Aufstand heimgefügten Landes unablässig. König Karl erklärte einer Deputation ausgepländerter Grundbesitzer, es sei sein erstes Bestreben, Ruhe und Ordnung in den gefährdeten Staatsgebieten wiederherzustellen. An allem Unglück sei nur die Politik schuld, wodurch die Verwaltung, die vor Jahrzehnten gut war, demoralisiert wurde. Die Politiker sollten sich jetzt bemühen, die Fadenfrage und die Agrarfrage zu lösen. Leider hat nur die Lösung dieser Aufgabe ihre sehr großen Schwierigkeiten. Immerhin scheint es dem energischen Eingreifen der Behörden für den Augenblick wenigstens gelingen zu sein, die Bauernbewegung zum Stillstand zu bringen. Freilich hat es noch Ausgangs voriger Woche an blutigen Zusammenstößen nicht gefehlt. 2000 Bauern bedrohten die Detschaft Dorohol. Zwei Infanterieregimenter und ein Kavallerieregiment rückten ihnen entgegen, und Priester beschworen die Bauern, sich zurückzuziehen. Als die Bauern trotzdem vorrückten, machte die Kavallerie einen Angriff, wobei viele Bauern verletzt wurden. Auch bei dem Eindringen der Bauern in den Ort Succava kam es zu einem Kampf mit den Soldaten, wobei vier Bauern getötet und viele verwundet wurden.

**Landesnachrichten.**

Altensteig, 25. März. (Rorr.) Im Saale des „grünen Bann“ hielt am gestrigen Sonntag Sekretär Reichert aus Stuttgart den vom homöopathischen Verein angefordigten Vortrag. Nach einer längeren Einleitung, in welcher der Redner nachwies, daß gewissen Gegenden eigentümliche Krankheiten (Epleen, Amollanfen u. a.) dem Einfluß der Witterung zuzuschreiben sind, ging er über zu den nachteiligen Einwirkungen der Kälte und die daraus entstehenden Krankheiten. In Uaxer, leicht verständlicher Weise wurde erklärt, wie eine Erkältung entstehe und wie sie sich jeige vom leichten Unwohlsein bis zur gefährlichsten Erkrankung der inneren Organe. Es folgten sodann die nötigen Verhaltensmaßregeln, um sich vor Erkältungen zu schützen, und zum Schluß noch eine Aufzählung der homöopathischen



**Vermischtes.**

Die Hagelschäden des Jahres 1906 sind in Württemberg auf Grund amtlicher Erhebungen zu 5 619 313 Mark zu veranschlagen gegen 3 125 307 Mark im Jahre 1905 und 4 843 284 Mark im Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Im ganzen ist im Jahre 1906 an 39 Tagen Hagel niedergegangen; betroffen wurden 488 Gemeinden in 56 Oberämtern, 34 Gemeinden zweimal, 2 Gemeinden dreimal und eine Gemeinde (Altringen, O. N. Künzelsau) viermal. In 14 Oberamtsbezirken betrug der Hagelschaden mehr als 100 000 Mark. Von der gesamten Anbaufläche des Landes nimmt die total beschädigte Fläche 1,17 Proz. ein gegen 0,90 Proz. im 78jährigen Durchschnitt. — Der Schaden durch U e b e r s c h w e m m u n g e n berechnet sich zu 144 401 Mark; betroffen wurden hauptsächlich die Oberamtsbezirke Besigheim, Nürtingen, Ehingen und Saulgau.

\* Ein Praxisekzemplar von einem Bauunternehmer lebt in Mannheim. Wie in der dieser Tage stattgefundenen Sitzung des Bürgerausschusses gelegentlich der Beratung der Frage der Abänderung der Bauordnung von Herrn

Bürgermeister Martin zur Kennzeichnung der im hiesigen Baupekulantentum herrschenden Verhältnisse mitgeteilt wurde, mußte von der Wohnungskommission einem hiesigen Baupekulanten, der gegenwärtig 6 Häuser baut, ein Zimmer und ein Bett auf dem Armenwege zugewiesen werden, damit der Mann wenigstens abends, wenn er von seiner anstrengenden Spekulantentätigkeit andrücken will, sein müdes, sorgenschweres Haupt auf irgend einer Stelle der lieben Gotteserde niederlegen kann. Es dürfte wohl nicht viel Städte geben, wo die Spezies der Baupekulanten solche prächtige Exemplare gezeigt hat.

\* Eine ungewöhnliche Ehrengabe wurde dem Kerkermeister Jung in Wien zu seinem Namenstage zuteil. Seine Häftlinge, bei denen er sehr beliebt ist, ließen ihm eine Glückwunschadresse überreichen, die schloß: „Ein dreifaches Hoch unserem lieben Kerkermeister!“ Das prächtig gezeichnete und in Farben angeführte Titelblatt der Adresse stammt von einem akademischen Maler, der zurzeit unfreiwilliger Gast des Bezirksgefängnisses ist.

\* Pfalzgrafenweiler, 28. März. Bei dem am 20. März durch das hiesige Forstamt abgehaltenen Bauholz-Stammholz-Berkauf wurde folgendes Resultat erzielt: Gesamtanbot 7996 Mf. 55 Pf. Erlös 9168 Mf. 90 Pf. — 116% — Erlös beim Buchenbrennholzverkauf desselben Amtes am 21. März: 7 Km. Spätker 14,71 Mf. pr. Km., 830 Km. Scheller 12,85 pr. Km., 955 Km. Anbruch 10,53 Mf. pr. Km.

\* Ruffingen 29. März. Gestern wurde hier ein größerer Langholzverkauf vorgenommen. Der Mehrerlös war, wenn auch für besonders schöne Stämme 20 bis 30 Prozent Uebererlös erzielt wurden, ein geringer. Bei dem kürzlich in Ilbrhaußen stattgefundenen Nadelholzstangenverkauf aus dem Staatswald wurden fast durchweg Preise unter dem Ausbot erzielt.

Die Stahl und Federer-Aktiengesellschaft in Stuttgart übernahm die seit 1859 bestehende Bankfirma J. Gumbel am Markt in Eilbronn, sowie die seit 1896 bestehende Bankfirma Emil Ruoff in Neulingen, um dieselben als Filialen der Stahl und Federer-Aktiengesellschaft weiterzuführen. Die Leitung dieser neuen Niederlassungen wird in den Händen der bisherigen Inhaber, Herrn J. Gumbel resp. E. Ruoff liegen. Gleichzeitig hat die Stahl und Federer-Aktiengesellschaft mit der Gemeindegemeinschaft in Ulm ein Uebereinkommen geschlossen, welches auf eine engere Verbindung zwischen beiden Instituten abzielt.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul, Altensteig.

**Richthalden-Oberweiler.**

Zu der Nachlasssache des verstorbenen Friedrich Traub, Bauer in Oberweiler, kommt dessen Anwesen bestehend in

- Gr. Nr. 12b 6 a 80 qm Bohnland, Streu- und Bogenhofs, Backofen und Schweustall;
- 12c 1/100 Teil Anteil an der Nibelberger Sägmühle.
- 7 ha 96 a 81 qm Acker und Dungwiese.
- 1 „ 42 „ 38 „ Wässerungswiese im Röllbachtal;
- 10 „ 11 „ 75 „ Nadelwald mit Weide

**am Donnerstag, den 4. April d. J. nachmittags 1 Uhr**

auf dem Rathaus in Richthalden zum öffentlichen Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind mit dem Anfügen, daß jeder Bieter einen tüchtigen Bürgen und Selbstschuldner zu stellen, und unbekannt Bieter und Bürgen sich durch obrigkeitliche Zeugnisse neuesten Datums über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

**Ratschreiber: Großmann.**

**Altensteig.**

**Geschäftshaus-Verkauf.**

Infolge andauernder Krankheit bin ich genehen, mein Anwesen an der Bahnhofstraße Nr. 239 aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht aus

**1 gut eingerichteten zweistöckigen Wohngebäude mit Verkaufsmagazin und Keller**

ferner: (Hintergebäude) 1 zweistöckiges Stall- und Scheunengebäude mit Futterremise, 1 massiv gebautes Werkstatthaus mit großem angebautem Lagerschuppen, großer Gemüse- und Baumgarten beim Haus mit guter Obstanlage.

Ich bemerke, daß die Gebäude unter Umständen auch getrennt verkauft werden. In Anbetracht der günstigen Lage und der großen Lager- räumlichkeiten eignet sich das Anwesen zu jedem Handlung- oder industriellen Betriebe und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

**Christoph Bühler.**

Meiner werthen Kundschaft von hier und auswärts zur gütigen Notiznahme, daß der

**Verkauf von Kunst- und Futtermehl**

bis auf weiteres in meinem Hause fortgeführt wird und bitte um geneigtes Wohlwollen

hochachtungsvoll  
**der Obige.**

**Egenhausen.**

**Schwarze und farbige**

**Kleiderstoffe**

in großer Auswahl

empfiehlt  
**J. Kallenbach.**

Waschen Sie nur mit

**Schneekönig**

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

**Altensteig.**

**Auf Ostern!**

Große Auswahl in **Gummibällen** in allen Größen und Farben ferner:

- Springseile
- Ballschläger
- Schüssler
- Stein-Märbel
- Glas
- Sandformen
- Tänzer
- Springreifen
- Schmetterling- netze 2c. 2c.

billigst bei

**C. W. Luz Nachflg. Fritz Bühler jr.**

**Altensteig.**

**Ziegen- und Ritzelle**

kaufen zu den höchsten Preisen  
**Gebr. Walz**  
Tui- und Mäzengeschäft.

**Altensteig.**

Zu

**Konfirmations- geschenken**

empfiehlt

- Schreibmappen
- Schreib-Albums
- Post-Albums
- Vergiftweinnichte
- Schreibzeuge
- Notizbücher
- Brieftaschen
- Briefbeschwerer
- Photographie-Albums
- Postkarten-Albums
- Briefpapiere in feinsten Packungen

sowie

**Schriften u. Bücher**  
**W. Rieker'sche Buchhandlg.**  
L. Paul.

**Egenhausen.**

**Wahlvorschlag**

zur Schultheißenwahl.  
**Prüfet alles und das Gute behaltet.**

Ihr Bürger wählet einen richtigen Mann, Der was versteht und vieles kann Er heißt mit Namen **Adam Rath** (Kassier) Ein braver Mann in Wort und Tat.

**Viele Bürger.**

**Altensteig.**

**Modell-Hüte** | **Trauer-Hüte**  
**Sports- „** | **Kinder- „ etc.**

**Neuheiten der Saison**

sind in großer Auswahl eingetroffen, was ich zur gefl. Kenntnis bringe.

**Größtes Lager**

**garnierter Damenhüte**

im Preis schon von 2 Mark an.

Ältere Hüte werden pünktlich und billig garniert.

**Chr. Adrion**

Hochachtungsvoll  
Poststr. Telephon Nr. 43. **Putz- und Kleidergeschäft.**

**Pfalzgrafenweiler.**

**Zur Saatzeit**

empfehle ich

- Rotklee Samen**
- Luzernklee Samen**
- Schwedenklee**
- Gelbklee**

in Ia. Qualität zu billigsten Preisen  
**Louis Selber, Kaufmann.**

**Altensteig.**

**Gesang-Bücher**

in schönster und grösster Auswahl  
empfiehlt die

**W. Rieker'sche Buchhandlung**  
L. Paul.

**Hochzeitskarten** fertigt rasch und billig die

**W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig.**



Neberberg-Altensteig-Dorf.

### Hochzeitseinkauf.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
Ostermontag, den 1. April d. J.  
in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Heselbrunn  
freundlichst einzuladen.

Joh. Georg Kalmbach

Sohn des  
† Michael Friedrich Kalmbach,  
Bauers in Zimmweiler.

Christiane Klais

Tochter des  
Jakob Klais, Schreiners  
in Altensteig-Dorf.

Kirchgang um 11 Uhr.

Wir bitten dies Statt jeder besonderen  
Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Alle

## Aussteuer-Artikel

hält stets auf Lager und empfiehlt bestens

Louis Helber

Wfalzgrafenweiler.

## Auf bevorstehendes Osterfest

### empfehle allerlei Spielwaren

Summiballen  
Woll-  
Gelleloid  
Was-  
Stein-Märbel  
Glas-  
Länger  
Springreife  
Seile

wie:

Woll-Hasen  
Blech-  
Guss-Hasen zum Auf-  
stellen  
Holz-Eier zum Öffnen  
Körbchen aller Art  
und sonst noch viele  
passende Artikel zu Ge-  
schenken.

Um geneigte Abnahme bitten höflichst

Friedr. Adrion Witwe.

## Württembergische Privat-Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Stuttgart.

Der im Geschäftsjahr 1906 erzielte Ueberschuss von  
Mk. 2551 724 ermöglicht auch in diesem Jahr neben der Ver-  
stärkung der Reserven um Mk. 430 332, wie seit 1879 un-  
verändert, aus den für das Jahr 1906 bezahlten Prämien,  
die Gewährung einer

### Dividende von 60%

welche unseren Mitgliefern beim Ablauf des Versicherungsjahrs  
durch Anrechnung auf die neue Prämie, oder bei mehrjährigen  
Voranzahlungen, in bar vergütet wird. Die Gesamtreserven mit  
einem Zinsenertrag von Mk. 663 291 haben sich auf Mark  
18 088 354,13 erhöht.

Zur Entgegennahme neuer Anträge und zur Erteilung jeder  
Auskunft sind bereit:

Bezirksagent Sparkassier Johs. Luz in Altensteig  
Oberamtspfleger Napp in Nagold  
Rm. N. von Kellenbach in Wildberg.  
sowie die Ortsagenten und Vertrauensmänner.

Altensteig.

## Ein tüchtiger Möbelschreiner

findet sofort dauernde Beschäftigung  
bei

Johs. Klein  
Möbelschreiner.

## Hund

vor dem 1. April noch  
zu kaufen gesucht.  
Näheres durch die Red. d. Bl.

Altensteig.

## Selbstgemachte Eiernudeln sowie Griesmehl

empfehle bestens

Karl Steeb, Bäckerei.

## Tüchtiges Mädchen

für Haus und Landwirtschaft bei  
hohem Lohn und guter Behandlung  
per sofort gesucht.  
Dekonom Kappler jr.  
Nagold.

# Gustav Wucherer, Altensteig

## Für Konfirmanden!

Grosse Auswahl

in

Allen Artikeln

Gute

bis zu den

besten Fabrikaten.

Niederste Preise.

Mädchen

Stickerei-Röcke

Lustre-Röcke

Moirée-Röcke

Handschuhe

Taschentücher

Seidene Tücher

Schürzen

Strümpfe

Gürtel

Zierkragen

Vorstecker

Korsetten

Knaben

Hemden

Vorhemden

Kragen

Manschetten

Kravatten

Hosenträger

Manschettenknöpfe Brustknöpfe.



Das beste Veilchenseifenpulver  
mit den  
schönsten und prächtigsten Geschenken in jedem Paket  
ist das

## Veilchenseifenpulver

„Marie Kamufeger“.

Jeder Käufer ist sicher hochbefriedigt und kauft nichts anderes mehr!  
In den meisten Geschäften à 15 Pfg. zu haben.  
Vorsicht! Man achte auf die „Marke Kamufeger“!  
Fabrikant: Carl Gentrler, Göppingen.

Allein-Verkaufs-Niederlage für Veilchenseifenpulver

bei  
Chr. Burghard jr. Frdr. Flaig, Conditior.



## Geschäfts-Kouverté

mit Firma-Aufdruck

empfehle schon von Mark 3.— an per Tausend die  
B. Niefer'sche Buchdruckerei, I. Lang, Altensteig.

Altensteig.

## Murcia-Orangen

fr. Früchte, Marke L. G.  
1 Stück 5, 6, 8, 10, 12 Pfg.  
bei 10 St. 45, 55, 70, 90, 110 Pfg.

## fr. Blut-Orangen

1 Stück 8, 10 Pfg.  
bei 10 75—90 Pfg.

## amerik. Dampfpfäfel

1 Pfd. —55 Pfg. und —80 Pfg.  
bei 5 —50 —55

## Ital. Birnschnitz

1 Pfd. —25 Pfg., bei 5 Pfd. —28 Pfg.

## Obst-Melange:

1 Pfd. —50 Pfg., bei 5 Pfd. —45 Pfg.  
bei 5 —18, —22, —26

## Ja. serb. Zwetschgen

empfehlen in frischen Sendungen  
Chr. Burghard jr.  
Fr. Flaig, Conditior.

## Aspiranten!

Beste Pension. Ge-  
wissenhafteste Vor-  
bereitung. III Kursus.  
Referenzen:  
Oberlehrer Klais Würtingen.  
Grömbach. Schullehrer Bollert.

## Die neuesten Moden.

schönsten Handarbei-  
ten, reizende Kinder-  
sachen, Wäsche und  
Sport-Kleidung findet  
man in der Familien-  
u. Moden-Zeitschrift:

„MODE VON HEUTE“  
Halbmonatsschrift für die  
Interessen der Frauenwelt.

Für nur Mk. 2.50 vier-  
teljährlich durch alle  
Postanstalten u. Buch-  
handlungen zu bezie-  
hen. Probe-Nummern  
unberechnet u. postfrei  
durch den Verlag der  
„MODE VON HEUTE“  
Frankfurt a. M., Bleichstrasse 48.

Altensteig.

## Eier

find zu haben bei  
Karl Steeb.

Altensteig.

## Kasten

Einen noch neuen  
hat zu verkaufen.  
Wer? — sagt die Red.

## Entlaufen

ist mir am 7. d. Mts. eine Dober-  
mann Hündin, schwarz mit rost-  
braunen Abzeichen, Ohren und Rute  
kopiert, ca. 52 cm hoch, ohne Hals-  
band, auf den Namen „Nora“ hrend.  
Wer über den Verbleib derselben  
Näheres weiß, oder solche im Besitz  
hat, wolle solche umgehend mit-  
teilen. Hohe Belohnung zugesichert.  
Vor Ankauf wird gewarnt!

S. Gutkunst zum Löwen  
Hatterbach.

## Notiztafel.

Nächsten Mittwoch, den 27. d. Mts.  
von morgens 9 Uhr an, werden  
aus dem Liebelberger Gemeindegelände  
30 Jm. buchenes und eichenes,  
auch etwas birkenes Wagnerholz  
verkauft. Zusammenkunft im Ort.

Die Gemeinde Oberhangstett ver-  
kauft am Dienstag, 26. März, vorm.  
10 Uhr an Ort und Stelle aus dem  
dortigen Gemeindegelände: 20 St.  
Stangen 3—5 m lang, 75 St.  
5—7 m lang, 172 St. 7—9 m lang,  
146 St. 9—11 m lang, 43 St.  
11—13 m lang, 120 St. 13—16  
m lang. Zusammenkunft im Ort.

## Gestorbene.

Verlobte: Emma Backenbut von Calw  
mit Wilhelm Schödl, Wirtsch.-Assistent  
von Calw-Mietheim.  
Gestorbene: Nagold: Joh. Gottfried  
Schäfer, 71 Jahre.  
Ebdorf: Deutler, Löwenwirt.  
Stuttgart: Gustav Adolf Sumsteg, 68 J.

